

Liebe Haar-freunde,

kürzlich habe ich festgestellt, dass ich bereits seit knapp 10 Jahren Alopezie.de Leser - und auch Diskussionsteilnehmer bin.

Kurz zu mir: 32 Jahre alt; seit ca. 12 Jahren HA in langsamen aber stetigen Schritten. Minox in mehreren Wellen zwischen 20 und 22 sowie zwischen 23 und 25 genommen - zuerst mit (empfundener) Erfolg, danach leider ohne (empfundener) Erfolg.

Seit 2 Jahren nehme ich Finasterid (Propecia Tabletten) - mit für mich weitgehend zufriedenstellendem Erfolg. Nebenwirkungen habe ich keine merkbaren - zumindest keine welche den "Schauermärchen" einiger Forumsteilnehmer entsprechen.

Manchmal mache ich mir Gedanken darüber, ob es nicht sehr riskant ist, derart schwere Tabletten einzunehmen - aber auf der anderen Seite ist der Leidensdruck ja auch entsprechend groß gewesen.

Ich habe dunkelblondes Haar, einen von Natur aus vergleichsweise hohen Haaransatz und rel. große GHEs - mit kurzen Haaren (5-7 cm) geht es aber recht gut.

SO - UND JETZT KOMMEN EIN PAAR STATEMENTS VON MIR:

1. Die Hoffnungen in ein schnelles Wundermittel haben sich leider bisher nicht erfüllt. Bereits vor 10 Jahren hat sich das Forschungs-Forum GENAU SO gelesen wie zum heutigen Tag. Tatsache ist: nichts Konkretes bis heute. Ich glaube, dass wir hier in viel längeren Zeiträumen zu planen haben.

2. Einige wenige Forumsbeiträge sind aus meiner Sicht sehr gut und geben auch Hilfe in schwierigen HA Phasen - für diese Forumsbeiträge ist Alopezie.de da. Der Großteil der Beiträge ist aber wertlos weil vollkommen unqualifiziert und ohne jede Aussagekraft.

3. Besonders wertlos sind Forumsbeiträge über Wirkung / Nebenwirkung nach 1 bis 5 Monaten (egal zu welchen Wirkstoffen).

4. Meiner Ansicht nach haben viele der Forumsteilnehmer durch den HA (leider) oft bereits tiefgehende psychische Probleme (welche ich gut nachvollziehen kann) was natürlich auch körperliche Auswirkungen hat. Solche Auswirkungen werden dann oft den gerade angewendeten Medikamenten zugeschrieben.

5. Die Krux an der Beurteilung ob Fin / Minox gut sind oder nicht ist der Umstand, dass man ja niemals wirklich den Gegenteil antreten kann ("was wäre wenn man es nicht genommen hätte..")

6. Mit zunehmendem Alter kann man besser mit dem HA umgehen - aber nur sofern man sehr

intensiv an sich arbeitet und lernt, den (selbst empfundenen) Mangel durch HA auszugleichen - und wenn man trotz HA eine gewisse Attraktivität hat.

7. Es ist unglaublich, welche Bedeutung der HA im Leben einnehmen kann - erklär das mal jemandem ohne HA...

8. Bei mir hat FIN zu keinen (merkbaren) Nebenwirkungen geführt.

So, das waren vorerst alle Meldungen die ich an dieser Stelle loswerden wollte.

Ich freue mich auf konstruktive Rückmeldungen.

Liebe Grüße!

---